

STATISTIK OHNE GRENZEN

Statistik-Kooperation
mit Reformstaaten und Entwicklungsländern



2/2003

Statistisches Bundesamt

Inhalt

Kooperation zwischen dem Statistischen Bundesamt und dem GOSKOMSTAT Russlands.....	3
Lebens- und Armutsbedingungen in Georgien.....	3
Treffen mit Vertretern der Republik Korea	4
Treffen mit dem chinesischen Amtsleiter	5
Treffen mit dem japanischen Amtsleiter.....	6
Treffen mit dem russischen Amtsleiter.....	6
Treffen mit dem polnischen Amtsleiter	6
Weitere Treffen mit Amtsleitern beitreter Staaten	7
Luncheon Meeting auf der ISI	7
Besuch aus dem Königreich Thailand	7
Delegation zum GDDS aus China	8
Twinning Light Projekt mit Bulgarien	9
Twinning Light Projekt mit der Tschechischen Republik.....	10
Kooperationsaktivitäten	11

Herausgeber und Redaktion:
Statistisches Bundesamt, Zweigstelle Bonn
Gruppe I E; Kooperation mit anderen Staaten, Übersetzungsdienst

Erschienen im Dezember 2003
Bestellnummer: 0940110-03532

✉: Graurheindorfer Str. 198, D-53117 Bonn
E-Mail: statistik-kooperation@destatis.de
☎: +49 (0)1888 / 644 8941
Fax: +49 (0)1888 / 644 8992
Internet: <http://www.destatis.de>

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2003
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.

Redaktionsschluss: 30.09.2003



Editorial

In dieser Ausgabe unseres Newsletters "Statistik ohne Grenzen" haben wir unser Hauptaugenmerk dem Ereignis gewidmet, das die amtliche Statistik Deutschlands in diesem Jahr für internationale Gäste ausrichten durfte: dem 54. Weltkongress des Internationalen Statistischen Instituts (ISI).

Vom 13. bis 20. August 2003 wurde nach genau 100 Jahren die Konferenz nun zum zweiten Mal in Deutschland veranstaltet. Für die amtliche Statistik im Allgemeinen und die Gruppe "Kooperation mit anderen Staaten" war dies eine besondere und willkommene Gelegenheit, sich den Kollegen und Partnern aus dem Ausland zu präsentieren.

Darüber hinaus finden Sie in diesem Heft natürlich wieder Informationen zu laufenden und neu gestarteten Projekten der statistischen Zusammenarbeit. Mit zwei neuen so genannten "Twinning Light" Projekten verfolgen wir weiter das Konzept, integrierte und auf einander aufbauende Maßnahmen durchzuführen.

Wenn Sie Fragen, Kommentare oder Anregungen haben, schreiben Sie uns bitte eine Mail an:

statistik-kooperation@destatis.de

Die Redaktion

Hanspeter Schwär

Michael Schäfer

hanspeter.schwaer@destatis.de ☎ +49 (0) 1888 / 644 8482
michael.schaefer1@destatis.de ☎ +49 (0) 1888 / 644 8930



Kooperation zwischen dem Bundesamt und dem GOSKOMSTAT Russlands

Das Statistische Bundesamt unterstützt die russische amtliche Statistik seit 1993 intensiv und kontinuierlich auf dem Gebiet der Umstellung des russischen Statistiksystems auf die Erfordernisse von Demokratie und Marktwirtschaft und der Anpassung der Statistiken an international übliche Standards. Diese Unterstützung wurde fast ausschließlich im Rahmen der von der EU finanzierten Tacis-Programme¹⁾ durchgeführt.

Am 24. und 25. März 2003 führten Mitarbeiter der Gruppe "Kooperation mit anderen Staaten" in Moskau Programmgespräche mit Vertretern des Statistikamtes der Russischen Föderation, GOSKOMSTAT. Im Rahmen dieser Gespräche wurden zum einen die Ergebnisse der innerhalb von Tacis 3 und Tacis 4 durchgeführten Projekte sowie die Möglichkeiten der weiteren Kooperation im Rahmen zukünftiger Tacis-Programme besprochen.

Im Rückblick auf abgeschlossene Kooperationsprojekte berichteten die russischen Gesprächspartner über die Ergebnisse des Tacis-3-Programmes "Ausarbeitung eines Konzepts für die Sammlung, Verarbeitung, Speicherung und Übertragung statistischer Informationen auf regionaler Ebene", bei dem das Statistische Bundesamt die Projektleitung innehatte. Dieses Projekt mit IT-Schwerpunkt war nach russischer Einschätzung erfolgreich. Das russische Statistiksystem basiert auf der Zusammenarbeit von 89 regionalen Ämtern und der Zentrale in Moskau. Das neu entwickelte Schema der elektronischen Verarbeitung statistischer Daten für das gesamte Statistiksystem soll die Koordination zwischen den beteiligten Stellen nachhaltig verbessern und die Arbeitsprozesse rationalisieren.

Die russischen Ansprechpartner stellten auch den praktischen Nutzen von Konsultationen im Rahmen von Tacis 4 dar, insbesondere in der Außenhandelsstatistik. Hier konnten deutsche Verfahren bei der Erfassung des Außenhandels ohne Unterstützung der Zollverwaltung übernommen werden.

Weiter wurden die Möglichkeiten zur Zusammenarbeit in kommenden Tacis-Programmen oder im Rahmen anderer EU-Förderprogramme diskutiert. Die russische Seite zeigte sich sehr interessiert an der Fortsetzung der engen Zusammenarbeit und prüft zurzeit den geeigneten Finanzierungsrahmen.

Der Aufenthalt in Moskau wurde auch dazu genutzt, mit dem Generaldirektor des in Moskau ansässigen "*Bureau of Economic Analysis*" (BEA) ein längeres Gespräch zu führen. BEA ist eine nicht-gewinnorientierte Institution, die wirtschaftswissenschaftliche Analysen und Gutachten für russische Ministerien erstellt und darüber hinaus ein Kreditprogramm der Weltbank zur Reform des russischen Statistiksystems administriert.



Lebens- und Armutsbedingungen in Georgien

Zusammen mit der German Education and Training (GET) GmbH in Köln ist das Statistische Bundesamt beteiligt an der Durchführung des Pilotprojektes "Erhebung der Lebens- und Armutsverhältnisse in der Kakheti-Region" in Georgien. Das Projekt umfasst zwei Teilprojekte: Die Befra-

¹⁾ Tacis = Technical Assistance for the Commonwealth of Independent States (EU-Unterstützungsprogramm für die GUS-Länder und die Mongolei).



gung aller Haushalte zu ihren Einkommens- und Lebensverhältnissen sowie eine Erhebung bei allen Unternehmen, um das Unternehmensregister zu aktualisieren. Das Projekt startete am 1.6.2003 und hat eine Laufzeit von 12 Monaten.

Das Projekt ist vor dem Hintergrund zu sehen, dass Georgien zusammen mit der Weltbank und dem Internationalen Währungsfonds ein Programm zur Reduzierung der Armut und zur Steigerung des wirtschaftlichen Wachstums aufgelegt hat. Mitte 2001 lebte die Hälfte der georgischen Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze. Um den Erfolg des Programms feststellen zu können, müssen zunächst verlässliche Daten über die tatsächlichen Armutsverhältnisse in Georgien gewonnen werden. Im Rahmen dieses Projektes sollen nicht nur die Einkommensverhältnisse in den Familien, sondern auch die Lebensbedingungen beleuchtet werden, wie z. B. medizinische Versorgung, Wohnverhältnisse, Verfügbarkeit von Wasser und Elektrizität usw. Da im Hinblick auf die Situation am Arbeitsmarkt auch der Unternehmensbereich eine Rolle spielt, ist es erforderlich, einen Überblick über die vorhandene Unternehmensstruktur zu erhalten. Dazu sollen alle Unternehmen in der Region befragt werden, um bei dieser Gelegenheit das vorhandene Unternehmensregister zu aktualisieren. Bisher wurden lediglich neue Unternehmen in das Register aufgenommen. Wenn ein Unternehmen seine Geschäftstätigkeit eingestellt hat oder seinen Sitz verlegt hat, wurde dies nicht im Register vermerkt.

Zu Beginn des Projekts wurde eine Bestandsaufnahme durchgeführt, auf deren Grundlage dann ein Arbeits- und Zeitplan erstellt wurde. Einen breiten Raum nahm dabei die Entwicklung der Fragebögen ein, die die Besonderheiten der Region berücksichtigen müssen. Parallel dazu wurden die Interviewer ausgewählt und geschult. Für die Haushaltsbefragung wurden Art und Umfang der Stichprobe festgelegt. Die Befragung selbst soll bis Ende des Jahres 2003 durchgeführt werden.

Die anschließende Auswertung und die gewonnenen Erfahrungen sollen dann die Grundlage bilden, die Erhebung landesweit durchzuführen. Dabei soll das State Department for Statistics (SDS Georgien) in die Lage versetzt werden, die Erhebungen künftig eigenständig durchzuführen sowie ein aktuelles Unternehmensregister zu führen.

Treffen mit Vertretern der Republik Korea



Vom 11. bis 13. August 2003 fand das jährliche Treffen zwischen den Vertretern des Koreanischen Nationalen Statistikamtes (KNSO) und des Statistischen Bundesamtes statt. Im Rahmen der seit 1997 bestehenden bilateralen Kooperation zwischen dem KNSO und dem Statistischen Bundesamt findet wechselseitig in Deutschland oder Korea ein Erfahrungs- und Informationsaustausch statt. Für den diesjährigen Besuch in Deutschland wurde die ISI-Konferenz in Berlin zum Anlass genommen. Die vierköpfige Delegation wurde von dem neuen Leiter des KNSO, Herrn Jong Nam Oh, angeführt, der am 13. August 2003 mit Herrn Präsident Hahlen zusammentraf.

Im Vorfeld des bilateralen Amtsleitergesprächs fanden vom 11. – 12. August 2003 im i-Punkt Berlin Gespräche zu aktuellen Themen statt. Herr Vizepräsident Radermacher und Fachleute aus den jeweiligen Fachbereichen stellten die Prozessanalyse, das Qualitätsmanagement, das Konzept der Personalentwicklung sowie neue Führungs- und Steuerungsinstrumente im Statistischen Bundesamt vor. Die koreanische Seite präsentierte das System der koreanischen amtlichen Statistik und die neuesten Entwicklungen hinsichtlich Personal- und Qualitätsmanagement im KNSO. Alle Vorträge stießen beiderseits auf großes Interesse und führten zu einem regen Mei-



nungsaustausch. Die koreanische Seite wünscht die Fortsetzung des Erfahrungsaustausches zu den Themen Qualitätsmanagement und neue Führungs- und Steuerungsinstrumente

Das Gespräch zwischen der Delegation und Präsident Hahlen bei einem Mittagessen am 13. August 2003, diente dem gegenseitigen Kennenlernen und dem Gedankenaustausch über die statistischen Arbeiten in beiden Ländern. Einen angemessenen Ausklang bildete die eigens für diese hochrangige Delegation arrangierte Führung durch den deutschen Reichstag.



Treffen mit dem chinesischen Amtsleiter

Vom 12. bis 16. August besuchte aus Anlass der 54. ISI-Konferenz in Berlin eine fünfköpfige Delegation unter Leitung des neuen Leiters des Nationalen Chinesischen Statistikamtes (NBS), Herrn Commissioner Li Deshui, die Bundesrepublik Deutschland. An den Gesprächen nahm als Vertreter der Chinesischen Botschaft, Herr Zhuo Ran, Wirtschaftsattache in der Wirtschaftsabteilung, teil. Die Gespräche mit dem Präsidenten des Statistischen Bundesamtes und der für die Kooperation mit der VR China zuständigen Gruppe I E, dienten dem gegenseitigen Kennenlernen bzw. der Vertiefung der bestehenden Kontakte und dem Gedankenaustausch über künftige Kooperationschwerpunkte. Auf Bitte von Herrn Li hielt Herr Präsident Hahlen einem kurzen Exkurs über die aktuelle Wirtschaftslage in Deutschland. Die Gespräche fanden in einer sehr freundlichen und vertrauensvollen Atmosphäre statt.

Die Gespräche machten deutlich, dass die chinesische Seite sehr an den deutschen und europäischen Erfahrungen mit statistischer Rahmengesetzgebung und mit einzelstatistischen Gesetzesgrundlagen interessiert ist. Die breite rechtliche Basis der Bundesstatistik ist aus chinesischer Sicht von Vorteil für die Umsetzung der zentral vorgegebenen Methodenstandards und für die landesweite Durchsetzung der Qualitäts- und Transparenzanforderungen, die von internationaler Seite an die chinesische Statistik gestellt werden. Das NBS strebt anlässlich der im kommenden Jahr anstehenden Überarbeitung der chinesischen Verfassung die Aufnahme eines Artikels an, der die Bereitstellung statistischer Informationen als Aufgabe des Staates auf der Zentralebene definiert.

Vor dem Hintergrund der beträchtlichen Divergenzen zwischen dem auf der Basis der Provinzergebnisse aggregierten und dem zentral ermittelten chinesischen Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist das NBS sehr an einer Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt im Bereich regionalisiertes BIP interessiert. Das NBS kündigte im Rahmen des bilateralen Programms einen Delegationsbesuch zu diesem Thema an. Das Statistische Bundesamt hat entsprechende methodische Ausarbeitungen übermittelt.

Des Weiteren ist das NBS als Behörde mit zentraler Kompetenz für statistische Standards gern zur Mitwirkung in der geplanten Arbeitsgruppe Statistik im Rahmen der deutsch-chinesischen Wirtschaftskommission bereit und hat sich bereits mit dem auf chinesischer Seite federführenden Ministerium MOFCOM (Ministry of Commerce) in diesem Sinne verständigt.



Treffen mit dem japanischen Amtsleiter



Am Rande der ISI-Konferenz in Berlin trafen am 15. August 2003 der Präsident des Statistischen Bundesamtes mit dem Generaldirektor des Statistischen Büros von Japan, Herrn Negi, und dem Generaldirektor des Nationalen Statistik-Centers, Herrn Nakagawa, zusammen. Während eines gemeinsamen Mittagessens wurden allgemeine Fragen aus verschiedenen statistischen Fachbereichen und insbesondere der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung erörtert und Erfahrungen ausgetauscht. Im Anschluss daran stellte der Vizepräsident des Statistischen Bundesamtes, Herr Walter Radermacher, der siebenköpfigen japanischen Delegation die im Statistischen Bundesamt praktizierten Führungs- und Steuerungsinstrumente vor. Die japanische Delegation berichtete ebenfalls über die neuen Entwicklungen in Japan in diesem Bereich. Die anschließende Diskussion brachte für beide Seiten wertvolle Erkenntnisse und rundete das Treffen ab. Herr Negi wies im Besonderen darauf hin, daß ein solcher Gedankenaustausch immer wieder Anlass für die kritische Bewertung der eigenen Methoden und Anstoß für Weiterentwicklungen ist.

Treffen mit dem russischen Amtsleiter



Die ISI-Konferenz in Berlin nutzten der Präsident des Statistischen Bundesamtes, Herr Johann Hahlen, und der Vorsitzende des Staatlichen Komitees für Statistik der Russischen Föderation (GOSKOMSTAT), Herr Vladimir Sokolin, für ein Treffen. Hierbei wurden die Möglichkeiten der künftigen Kooperation besprochen. Von russischer Seite ist derzeit das Statistikprogramm "Taccis 9" in Vorbereitung. Sofern die Finanzierungswege auf EU-Seite geklärt sind, könnte nach Einschätzung der russischen Seite mit einem Start des Programms noch im Jahr 2004 gerechnet werden. Weiterhin wurden die Möglichkeiten der bilateralen Kooperation besprochen, die auf der Grundlage der Kooperationsvereinbarung zwischen dem GOSKOMSTAT und dem Statistischem Bundesamt vom Dezember 1999 durchgeführt wird. In diesem Zusammenhang wies Herr Hahlen auf die Möglichkeit so genannter "Traineeships" hin. In diesem Rahmen können junge ausländische deutschsprachige Statistiker durch einen mehrmonatigen Praktikumsaufenthalt im Statistischen Bundesamt nützliche Erfahrungen für die eigene Arbeit sammeln. Herr Sokolin zeigte großes Interesse an diesem Angebot.

Treffen mit dem polnischen Amtsleiter



Am Rande der ISI-Konferenz in Berlin trafen am 15. August 2003 der Präsident des Statistischen Bundesamtes und der Präsident des polnischen Statistischen Zentralamtes, Tadeusz Toczynski, zu bilateralen Gesprächen zusammen. Neben Fragen der künftigen Zusammenarbeit im Europäischen Statistischen System stand der Fortschritt des gemeinsamen Twinning-Projektes "Statistisches Informationssystem" im Vordergrund. Zu diesem Zweck war auch der Langzeitberater des Twinning, Herr Ullrich Eichler, zu dem Gespräch eingeladen worden. Darüber hinaus nahmen der deutsche Projektleiter und der Vizepräsident des polnischen Statistikamtes, Herr Witkowski, an dem Gespräch teil.



Beide Seiten zeigten sich zufrieden mit dem Projektfortschritt und lobten die ausgesprochen gute Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten einschließlich der Mitarbeit der Statistischen Ämter der Länder und der Beteiligung der finnischen und dänischen Partner. Zum Abschluss des Projektes soll voraussichtlich im Oktober 2004 ein gemeinsames Seminar in Warschau durchgeführt werden.



Weitere Treffen mit Amtsleitern beitretender Staaten

Am Rande der ISI traf Präsident Hahlen mit dem Amtsleiter der Tschechischen Republik, Herrn Fischer, mit dem Amtsleiter der Slowakei, Herrn Mach, dem Amtsleiter Litauens, Herrn Semeta sowie den Amtsleiterinnen Lettlands und Sloweniens, Frau Zigure und Frau Krizman jeweils zu bilateralen Gesprächen zusammen. Im Vordergrund der Gespräche stand die künftige Zusammenarbeit als Partner im Europäischen Statistischen System. Darüber hinaus wurden Fragen der bilateralen Zusammenarbeit sowie die Zusammenarbeit im Rahmen des Phare-Programms der EU besprochen. Die angeregten Gespräche verliefen in freundschaftlicher Atmosphäre.



Luncheon Meeting auf der ISI

Am Dienstag, dem 19.08.03, veranstaltete das Statistische Bundesamt ein Luncheon Meeting für die in der Statistik-Kooperation tätigen Teilnehmer der ISI-Konferenz. Das Treffen stand unter dem Motto "Statistical Co-operation: A Partnership for Development". Etwa 35 Vertreter nationaler Statistischer Ämter aus den EU-Beitrittsländern, Entwicklungsländern und den Nachfolgestaaten der früheren Sowjetunion – u.a. auch mehrere Amtsleiter – nahmen ebenso daran teil wie Vertreter internationaler Organisationen (u.a. Eurostat, UN Statistik-Kommission, Weltbank, IWF, PARIS21). Präsident Hahlen begrüßte die Gäste und wies in seiner Ansprache auf die Bedeutung der Statistik-Kooperation hin und unterstrich die gute Gelegenheit, die sich durch die ISI-Konferenz bot, die beteiligten Stellen zur gemeinsamen Diskussion zusammen zu führen. Anschließend erläuterte die Leiterin der Gruppe "Kooperation mit anderen Staaten" des Statistischen Bundesamtes, Frau Moore, die Ziele und Tätigkeitsfelder des Bundesamtes in diesem Bereich und stellte anschließend den Gästen ein neues Produkt vor: Am individuellen Fortbildungsbedarf der Partnerinstitutionen ausgerichtete Workshops zum Thema "Statistical Capacity Building", in denen Aufgabenfelder der Verwaltungsorganisation eines Statistischen Amtes wie Organisations- und Personalplanung, IT-Management, Veröffentlichung und Verbreitung behandelt werden sollen (siehe hierzu auch "Statistik ohne Grenzen", Ausgabe 1/2003). Dieses Angebot wurde von den Gästen positiv angenommen und angeregt diskutiert. Im Anschluss an die Präsentation tauschten sich die Vertreter des Statistischen Bundesamtes mit den Gästen bilateral über Fragen der Zusammenarbeit aus.



Besuch aus dem Königreich Thailand

Vom 1. bis 3. September 2003 besuchte auf Einladung von Herrn Präsident Hahlen eine hochrangige Delegation mit 15 Statistikerinnen und Statistikern aus dem Königreich Thailand das Statistische Bundesamt in Wiesbaden und Bonn. Zur Delegation gehörten sechs Fachleute aus un-



terschiedlichen statistischen Abteilungen des thailändischen statistischen Nationalamtes sowie neun Leiterinnen und Leiter von verschiedenen statistischen Provinzämtern. Delegationsleiterin war Frau Malee Wongsaroje, Abteilungsleiterin für Forschung und Entwicklung im thailändischen Nationalamt. Begrüßt wurden die Gäste aus Thailand durch Herrn Präsident Hahlen.

Während des Aufenthaltes informierte sich die Delegation über die Organisation des Statistischen Bundesamtes und das System der amtlichen Statistik Deutschlands, die Methoden der Datenerfassung im Bereich der Agrarstatistiken, die wichtigsten nationalen und internationalen Klassifikation, den Aufbau des Unternehmensregisters, die nationale Koordinierung sowie die statistische Programmplanung. Abschließend erhielten die Gäste vielfältige Informationen über die Öffentlichkeitsarbeit und das Veröffentlichungsprogramm des Statistischen Bundesamtes.

Anschließend besuchte die Delegation das Statistische Landesamt Baden-Württemberg in Stuttgart. Frau Präsidentin Dr. Meister-Scheufelen begrüßte sie und stellte den Aufbau und die Aufgaben des Statistischen Landesamtes vor. Weitere Themen waren der Bereich Veröffentlichungen und Verbreitung, die Aufbereitung von Regionalstatistiken (Erwerbstätigkeitsstatistiken), die Datensammlung und Aufbereitung der Einkommens- und Ausgabenstatistiken sowie die Arbeitskräftestichproben.

Die Delegation zeigte sich sehr zufrieden mit dem Besuch und die Delegationsleitung drückte den Wunsch nach einer vertieften Zusammenarbeit aus.

Delegation zum GDDS aus China



Nachdem der neue Leiter des chinesischen Statistikamtes, Herr Li Deshui, anlässlich der ISI-Konferenz in Berlin die Bundesrepublik Deutschland besucht hatte, fand nun der erste Delegationsbesuch auf Arbeitsebene nach Ende der SARS-Epidemie in der VR China statt. In der Zeit vom 15. bis 25. September 2003 informierte sich eine fünfköpfige Delegation unter der Leitung von Herrn Wan Donghua, dem stellvertretenden Leiter der Abteilung "Comprehensive Statistics", über das General Data Dissemination System (GDDS) des Internationalen Währungsfonds (IWF). Das GDDS ist ein Datenverbreitungsstandard für Entwicklungsländer zur Verbesserung der Transparenz und Qualität der erhobenen Daten. Die VR China ist diesem Standard am 15. April 2002 beigetreten. Durch die Einführung dieses Datenverbreitungsstandards verpflichten sich die Mitglieder, Methoden und Merkmale der Datenerhebung und -verbreitung offenzulegen und diese auf der Homepage des IWF zu veröffentlichen. Darüber hinaus werden hier Pläne zu kurz- und mittelfristigen Verbesserung der statistischen Methoden sowie der Datenverbreitung festgelegt und beschrieben.

Das Statistische Bundesamt wirkte maßgeblich bei der Einführung und Umsetzung des für wirtschaftlich entwickelte Länder konzipierten Datenstandards "Special Data Dissemination Standard" des IWF mit und fungiert als Koordinationsstelle für die in Deutschland beteiligten Institutionen. Dies sind neben dem Statistischen Bundesamt die Deutsche Bundesbank und das Bundesministerium für Finanzen. Die Erfahrungen aus der Koordination und der Überwachung von Terminen waren für die chinesische Delegation von besonderem Interesse. Während des Studienaufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland fanden hierzu Gespräche im Statistischen Bundesamt in Wiesbaden und Bonn sowie bei der Deutschen Bundesbank in Frankfurt statt. Der



Besuch bei der Deutschen Bundesbank wurde von der Leiterin der Abteilung Zahlungsbilanzstatistik, Frau Dr. Steger, und einer ihrer Mitarbeiterinnen fachlich gestaltet.

Neben dem fachlichen Teil wurden im Rahmen des Kulturprogramms die Städte Berlin und Heidelberg besucht. Während des Aufenthaltes in Wiesbaden traf die Delegation zufällig mit dem Bundesminister der Finanzen, Herrn Hans Eichel, zusammen, der im selben Hotel wohnte.

Bei der abschließenden Evaluierung führte der Delegationsleiter Herr Wan aus, dass der Studienaufenthalt sehr erfolgreich und nützlich für die Umsetzung des GDDS in der VR China war. Auf einigen Themengebieten wünscht sich die Delegation jedoch noch weiteren Erfahrungs- und Informationsaustausch.



Twinning Light Projekt mit Bulgarien

Bulgarien ist eines der Länder, dessen Beitritt zur Europäischen Union für das Jahr 2007 geplant ist. Das Statistische Bundesamt unterstützt seit einiger Zeit das Nationale Statistische Institut Bulgariens (NSI) beim Aufbau seiner Statistiken entsprechend den Informationsbedürfnissen der Europäischen Union und wurde in diesem Zusammenhang von der Europäischen Kommission beauftragt, das Twinning Light Projekt zum Thema "External Migration" durchzuführen. Dieses achtmonatige Projekt läuft von September 2003 bis voraussichtlich April 2004.

Twinning Light

Mit dem Twinning (Verwaltungspartnerschaft) hat die Europäische Kommission 1998 ein umfassendes Instrument geschaffen, die Beitrittsländer bei der Übernahme komplexer Bereiche des Gemeinschaftsrechts zu unterstützen. Um auch eine entsprechende Unterstützung für begrenzte Aufgabenbereiche zu ermöglichen, wurde 2001 das so genannte "Twinning Light" eingeführt. Die Laufzeit dieser "Twinning Light" Projekte ist begrenzt auf 6 Monate und umfasst ein Budget von maximal 150.000 Euro. Ein Langzeitberater ist nicht vorgesehen. Das Durchführungsverfahren entspricht im Wesentlichen dem der üblichen Twinning-Projekte. Anstelle einer aufwändigen und detaillierten Partnerschaftsvereinbarung (Covenant) wird beim Twinning Light nur eine Vereinbarung zwischen der Finanzierungsbehörde im Partnerland (CFCU) und der Verwaltung des Mitgliedsstaates geschlossen.

Ziel dieses Projektes ist es, ein Informationssystem aufzubauen, welches zuverlässige Daten über die Außenmigration Bulgariens liefert. Grundlage sind die Datenbestände der bulgarischen Behörden, die für die Außenmigration relevante Informationen enthalten. Durch Erschließung, Zusammenführung und Auswertung dieser Datenquellen sollen Ergebnisse zur Außenmigration erzielt werden, welche den Anforderungen der EU genügen. Neben der inhaltlichen Beschreibung eines Datenflussschemas – welches Datenquellen, Wege der Datenübermittlung und Methoden der Datenauswertung benennt – sollen Hinweise zu dessen technischer Umsetzung erarbeitet werden.



Ein weiterer Bestandteil des Projektes ist die Schätzung des Einflusses, den die Außenmigration auf die demographische Entwicklung und den Arbeitsmarkt in Bulgarien hat. Hier ist einerseits die Abwanderung bulgarischer Bürger in die Länder Westeuropas zu beachten; andererseits spielen zugezogene Personen aus Drittländern eine Rolle, die sich in Bulgarien niederlassen wollen bzw. hier eine Basis für die Weiterwanderung nach Westeuropa sehen.

Die bulgarischen Spezialisten erhalten unter anderem im Rahmen eines Seminars in Deutschland die Gelegenheit, sich vor Ort mit Problemen der Datenbereitstellung und -harmonisierung im Rahmen der EU vertraut zu machen.

Während der Laufzeit des Projektes sind 100 Experteneinsatztage in Sofia sowie 40 bis 50 Tage in Deutschland vorgesehen. Hauptexperte dieses Projektes ist ein Mitarbeiter des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen.

Twinning Light Projekt mit der Tschechischen Republik



Das Statistische Bundesamt und das tschechische Statistikamt (CZSO) unterhalten im Rahmen des Phare-Programms seit vielen Jahren enge Kooperationsbeziehungen auf den verschiedensten Statistikgebieten. So ist die Tschechische Republik z.B. unter den Beitrittsländern nach Polen der größte Kooperationspartner des Statistischen Bundesamtes. Ein großer Teil dieser Kooperationsmaßnahmen wird mit Unterstützung von Experten der Statistischen Ämter der Länder durchgeführt.

Im September 2003 hat das Statistische Bundesamt von der Europäischen Kommission den Zuschlag für die Durchführung des oben genannten Twinning Light Projektes zum Thema "Strategische Planung und Management von statistischen Aktivitäten" im Rahmen des Nationalen Phare Programms 2002 für die Tschechische Republik erhalten. Projektstart für dieses sechsmonatige Projekt mit einem Budget von maximal 130.000 Euro ist November 2003; ein erster Koordinierungsbesuch fand bereits im Oktober 2003 in Prag statt.

Das Projekt wird sich neben der Analyse und Weiterentwicklung des Strategieplanungssystems des CZSO und der Ausrichtung des statistischen Programms auch mit den Grundsätzen des Qualitätsmanagements (TQM) beschäftigen. Des Weiteren soll die Leitungsebene des tschechischen Statistikamtes in mehreren Seminaren in der Implementierung von Strategie- und Aktionsplan sowie im Changemanagement geschult werden.

Schlüsselexperten im Rahmen dieses von der Leitungsebene beider Ämter als sehr wichtig eingestuften Twinning Light Projektes sind der Vizepräsident des Statistischen Bundesamtes sowie der Abteilungspräsident der Abteilung I "Grundsatzfragen der Bundes- und der internationalen Statistik, Informationsverbreitung". Generell handelt es sich bei den Experten neben den beiden Schlüsselexperten vor allem um langjährige, hoch qualifizierte Mitarbeiter aus den Bereichen Organisation, Qualitätsmanagement und Controlling sowie aus dem Institut für Forschung und Entwicklung in der Bundesstatistik.

Insgesamt sind während der Laufzeit des Projektes 95 Experteneinsatztage in Prag vorgesehen, wobei die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Experten je nach Fachgebiet drei bis fünf Arbeitstage vor Ort betragen wird.



KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN

Überblick von Februar 2003 bis September 2003

03.-07.02.2003 in Kopenhagen 	Eine Delegation polnischer Verkehrsstatistiker besuchte im Rahmen des Twinings das Statistische Amt Dänemarks. Im Mittelpunkt der Beratungen standen die Organisation und Verbreitung verkehrsstatistischer Erhebungen im Bereich Straßenverkehr, für den das dänische Amt den interessierten Gästen aus Polen verschiedene IT-Anwendungen präsentierte.
10.-14.02.2003 in Wiesbaden 	Statistiker des polnischen Statistikamtes besuchten im Rahmen des Twinings das Statistische Bundesamt. Gegenstand der Beratungen waren die <u>Prodcom-Statistiken</u> (insbesondere EU-Produktionsstatistiken für das Verarbeitende Gewerbe). Dabei wurden Fragen der Erhebung (Fragebögen), Klassifikation, Aufbereitung und Verbreitung dieser Statistiken erörtert.
17.-19.02.2003 in Bonn 	Den Kollegen aus dem tschechischen Statistikamt wurden Informationen über die Gestaltung der <u>Dienstleistungsstatistik</u> in Deutschland, insbesondere die organisatorische und inhaltliche Vorbereitung und Durchführung der Erhebungen, die methodischen und rechtlichen Grundlagen sowie die Realisierung der europäischen Anforderungen gegeben. Es wurde festgestellt, dass die Ausgangsbedingungen für die Erhebungen in der Tschechischen Republik zu Schwierigkeiten führen. Aus diesem Grunde wurde eine erste Diskussion zu den Anpassungsschritten an die europäischen Anforderungen geführt. Schwerpunkte zu weiteren Maßnahmen wurden diskutiert, z.B. Registerarbeit, Plausibilitätskontrollen und eine Fortsetzung der Zusammenarbeit wurde vereinbart.
17.-19.02.2003 in Chisinau 	Im Rahmen des Tacis 5-Vertrages der Europäischen Union wurde das Statistische Amt Moldaus im Bereich der Investitionsstatistik beraten. Bei einem dreitägigen Experteneinsatz eines deutschen Experten im Statistischen Amt Moldaus in Chisinau ging es vorrangig um die Bereiche der Investitionserhebung und der Baustatistik. So beabsichtigt das statistische Amt Moldaus im II. Quartal 2003 ein Konzept zur Erweiterung der Investitionserhebung und der Baustatistik in einer Piloterhebung im Raum Chisinau zu testen. Diese Erhebung soll teils durch mündliche Interviews und teils durch schriftliche Befragungen durchgeführt werden. Hierzu wurden grundsätzliche Richtlinien und konzeptionelle Vorgehensweisen vermittelt und erarbeitet.
17.-21.02.2003 in Oberhausen und Berlin 	Im Rahmen des Twinning-Projektes besuchte eine polnische Delegation in Begleitung des deutschen Langzeitberaters Ullrich Eichler die 15. DUVA-Fachtagung zum Thema "Netzwerke im kommunalen Raum". Das besondere Interesse der polnischen Gäste galt den Einsatzmöglichkeiten von <u>Metadatenbanken</u> im Bereich der Statistik. In verschiedenen Workshops wurden unterschiedliche Anwendungsfragen diskutiert, die auch für den Ausbau des Metadatenystems im polnischen Statistikamt von großem Interesse waren. Im Anschluss an die Fachtagung besuchten die polnischen IT-Fachleute das Statistische Landesamt Berlin und informierten sich dort über das MARS-System des Landesamtes, das zur Metadaten gestützten Auswertung von Daten als Client-Server-Anwendung auf dem Arbeitsplatz-PC entwickelt wurde.



KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN



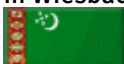

Überblick von Februar 2003 bis September 2003

<p>24.-28.02.2003 in Wiesbaden und Kamenz</p> 	<p>Das Projekt zum Thema "<u>Regionale Indikatoren</u>" soll den Aufbau eines regionalstatistischen Systems in Kirgisistan unterstützen. Aufgrund der speziellen Thematik hat das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen die Projektleitung übernommen. Bei diesem ersten Studienaufenthalt dreier kirgisischer Statistiker aus drei unterschiedlichen Verwaltungsebenen (Land, Oblast und Rayon) wurden folgende Themen behandelt: Arbeitsteilung im föderalen System der amtlichen Statistik; Regionalstatistik als Teil des statistischen Informationssystems; Aufbau und Nutzung regionaler Indikatoren sowie Nutzung von Verwaltungsdaten für die amtliche Statistik. Vorrangiges Ziel ist neben der reinen Wissensvermittlung, bei den kirgisischen Statistikern der verschiedenen Verwaltungsebenen ein gemeinsames Verständnis für die Bedeutung eines regionalstatistischen Systems sowie eine engere Zusammenarbeit aufzubauen und nachhaltig zu fördern.</p>
<p>10.-14.03.2003 in Kamenz und Hannover</p> 	<p>Bei diesem Studienaufenthalt im Rahmen des Twinnings hatten polnische IT-Experten die Möglichkeit, in Begleitung des Langzeitberaters Ullrich Eichler die Computermesse CeBIT in Hannover zu besuchen. Das Twinning-Projekt sieht auch die Beschaffung von IT-Ausstattung vor. Deshalb konnte die CeBIT von den polnischen Experten genutzt werden, um sich einen Überblick über die neuesten Entwicklungen und Angebote auf dem Gebiet der Informationstechnologien zu verschaffen. Darüber hinaus besuchten die Experten das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen, um sich über die IT-Infrastruktur des Landesamtes zu informieren.</p>
<p>17.-21.03.2003 in Cottbus und Kamenz</p> 	<p>Zur Fortsetzung der Konsultationen im Bereich <u>Arbeitskräfteerhebung</u> im Rahmen des Twinnings besuchte eine polnische Delegation den Landesbetrieb für Statistik und Datenverarbeitung Brandenburg und das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen. Die polnischen Experten informierten sich über Einzelfragen der Vorbereitung, Durchführung, elektronischen Aufbereitung und Auswertung der Arbeitskräfteerhebungen. Darüber hinaus wurde den Gästen in Kamenz das deutsche AGRA-Online Programm vorgeführt, mit dem u.a. auch die Daten über Arbeitskräfte im Bereich der Landwirtschaft aufbereitet werden.</p>
<p>24.-25.03.2003 in Warschau</p> 	<p>Auf der 3. Sitzung des <u>Projektleitungsausschusses</u> Twinning trafen sich in Warschau die Projektbeteiligten zur aktuellen Darstellung und Bewertung des Projektfortschritts. Neben der Vorstellung der noch durchzuführenden Kooperationsaktivitäten stand die Diskussion über den Stand der Vorbereitung der technischen Spezifikationen für die Ausschreibung von IT-Ausstattung für das polnische Statistikamt im Vordergrund.</p>
<p>26.-28.03.2003 in Kamenz</p> 	<p>Bei der ersten Besprechung im Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen in Kamenz im Rahmen des GTZ-Projektes "<u>Weiterentwicklung des Systems statistischer Indikatoren zum Lebensstandard der Bevölkerung</u>" ging es um die Weiterentwicklung des bei der Befragung privater Haushalte angewandten Systems von Merkmalen für die Einschätzung des Lebensstandards der Bevölkerung Kasachstans. Beraten wurde die Methodik für die Ermittlung der Einkommen und des Verbrauchs der privaten Haushalte und angewandte Korrekturmethode zur Einkommensdifferenzierung in Fällen, bei denen die am besten versorgten privaten Haushalte die Teilnahme an der Erhebung ablehnen und die Stichprobenmethodik für Haushaltsbefragungen. Des Weiteren erhielten die kasachischen Statistiker Informationen zur Veröffentlichung der Stichprobenergebnisse über die privaten Haushalte sowie der Indikatoren zum Lebensstandard der Bevölkerung (Periodizität, Umfang der Publikation).</p>



KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN

Überblick von Februar 2003 bis September 2003

26.-28.03.2003 in Wiesbaden 	<p>Der erste Studienbesuch von Experten des Tschechischen Statistikamtes im Bereich <u>Publikation und Verbreitung statistischer Informationen</u> gab beiden Seiten die Gelegenheit zum ausführlichen Informationsaustausch. Auf Wunsch der tschechischen Kollegen wurde ausführlich über das Publikationsprogramm, Print- und elektronische Veröffentlichungen, das Internet, öffentlich zugängliche statistische Datenbanken, den Informationsdienst sowie über die Preispolitik für statistische Produkte und das Marketingkonzept des Statistischen Bundesamtes berichtet. Die tschechischen Experten sind der Ansicht, dass es sehr nützlich wäre, einen Statistik-Shop auf der Website des Tschechischen Statistischen Amtes einzurichten, um die Verteilung elektronischer Publikationen zu erleichtern. Für die Zukunft plant das Tschechische Statistische Amt die Entwicklung einer der Öffentlichkeit zugänglichen statistischen Datenbank. Die Informationen über den deutschen Zeitreihenservice und die Datenbank GENESIS-online wurden von den Gästen als sehr nützlich für die Entwicklung tschechischer Datenbanken bewertet.</p>
31.03.-01.04.2003 in Wiesbaden 	<p>Das generelle Ziel des Besuches bestand darin, einen engeren Kontakt zwischen den Bereichen <u>Verbraucherpreisindex</u> im ungarischen und deutschen Statistikamt herzustellen. Das spezielle Ziel war es, die deutsche Praxis kennenzulernen und einen Meinungsaustausch zu bestimmten Problembereichen zu führen. Gegenstand intensiver Diskussionen waren methodische und praktische Probleme der Telekommunikations-Preisstatistik in Deutschland und Ungarn (Telefonieren über das Festnetz, Mobiltelefone, Internet). An zahlreichen Beispielen wurde die Arbeitsweise des deutschen Systems der Telekommunikationsstatistik demonstriert. Beide Seiten stellten zunächst ihre Praktiken vor, um anschließend die Fragen der ungarischen Seite zu diskutieren (z.B. die Behandlung der Unterkünfte ausschließlich im COICOP-Abschnitt 09, die Behandlung der Sozialleistungen – in Geld- und Naturalform – im Harmonisierten Verbraucherpreisindex/HVPI, der allgemeine Sozialversicherungsbereich im HVPI).</p>
01.-03.04.2003 in Wiesbaden 	<p>Im Anschluss an einen ersten Besuch zweier deutscher <u>Außenhandelsstatistiker</u> im statistischen Amt Turkmenistans im Oktober 2002 in Aschhabad, erfolgte nun ein dreitägiger Studienaufenthalt dreier turkmenischer Statistikerinnen im Statistischen Bundesamt in Wiesbaden. Bei dieser Maßnahme wurden vor allem Themen wie die Annahme eines harmonisierten Warenverzeichnis, verschiedene Prognosemodelle sowie die Veröffentlichung und Verbreitung von Außenhandelsdaten näher besprochen. Zusätzlich wurde ein Spiegelvergleich zwischen Deutschland und Turkmenistan durchgeführt, um die jeweiligen Außenhandelsdaten analysieren und vergleichen zu können.</p>
01.-04.04.2003 in Almaty 	<p>Die Agentur für Statistik (AfS) der Republik Kasachstan beabsichtigt, ein modernes und effizientes <u>Statistiksystem</u> aufzubauen, das den internationalen Anforderungen und den an die Statistik gestellten neuen Aufgaben entspricht. Für diese Beratung wurden folgende Arbeitsmaterialien von kasachischer Seite vorgelegt:</p> <ul style="list-style-type: none">– neue Aufgabenbeschreibung auf den drei regionalen Ebenen und die Zusammenarbeit zwischen den statistischen Ämtern der drei Ebenen– Möglichkeiten zur Optimierung der Datenübermittlung auf allen Ebenen– erster Entwurf von Empfehlungen über die neue Regionalstruktur in der Organisation der amtlichen Statistik; <p>Im Juni 2003 sind eine abschließende Beratung und die Fertigstellung der Empfehlungen als Regierungsvorlage vorgesehen.</p>



KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN

Überblick von Februar 2003 bis September 2003

<p>07.-11.04.2003 in Almaty</p> 	<p>Experten des Statistischen Bundesamtes gaben während eines Seminars für die Stellvertretenden Leiter der 16 regionalen statistischen Ämter der Republik Kasachstan und die Leiter der jeweiligen Veröpfentlichungsabteilungen einen Überblick darüber, wie die <u>Veröpfentlichung und Verbreitung amtlicher statistischer Informationen</u> in Deutschland sowie die Zusammenarbeit mit bestimmten Nutzergruppen derzeit erfolgt und in naher Zukunft geplant ist. Folgende Themen wurden im Seminar schwerpunktmäßig behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Veröpfentlichungsprogramm des Statistischen Bundesamtes – Marketingkonzept, die Preisbildung und das Lizenzkonzept – Öffentlichkeitsarbeit im Statistischen Bundesamt – Verbreitung statistischer Informationen über das Internet – Zusammenarbeit mit der Presse, das Erstellen von Pressemitteilungen – Vertriebskonzept des Statistischen Bundesamtes. <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Regionen berichteten von ihren Veröpfentlichungsaktivitäten, welche die Erstellung von gedruckten Veröpfentlichungen, Pressemitteilungen und die Gestaltung von Websites umfassen.</p>
<p>09.-10.04.2003 in Prag</p> 	<p>Den Schwerpunkt dieser Konsultation tschechischer Spezialisten mit ihren Partnern des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen bildete die Beratung technischer Fragen der Realisierung einer <u>mehrsprachigen, grenzüberschreitenden Statistik-Datenbank im Internet</u>. Im Einzelnen wurden unter anderem der aktuelle Entwicklungsstand, die Implementierung mehrsprachiger Texte für die Benutzeroberfläche und Verfahren zum maschinellen Austausch von Informationen zu den Regionaleinheiten besprochen. Während der Präsentation des Entwicklungsstandes wurde noch einmal ein reger Meinungsaustausch über die IT-Strategie geführt. Mit der Klärung einer Reihe offener Fragen und Probleme zu technischen Details wurde die Voraussetzung für einen zielgerichteten und reibungslosen Arbeitsfortschritt geschaffen. Fortschritte gab es bei der Konzeption der technischen Basis für die inhaltliche Pflege (Mehrsprachigkeit der Benutzeroberfläche und Austausch von Regionalbeschreibungen).</p>
<p>21.-25.04.2003 in Vilnius</p> 	<p>In den Präsentationen der Experten zur <u>Preisermittlung und Preisberichterstattung im Agrarsektor</u> wurden die Verfahren zur Erfassung von absoluten Preisen für Input und Output vorgestellt und diskutiert. Besonderes Interesse der litauischen Experten fand das in Deutschland inzwischen eingestellte Verfahren der "Betriebs- und Marktwirtschaftlichen Meldungen". Ferner wurden die gesetzlichen Rahmenbedingungen und die Anforderungen der EU zum Datentransfer und zur Berichterstattung über Preise und Preisindizes und zu den Verfahren zur Berechnung von Input- und Output-Preisindizes dargelegt. Dem nationalen Statistikamt Litauens wurden Fragebögen und Berichtsformblätter ausgehändigt. Per CD-ROM wurden auch weiterverarbeitbare englisch sprachige Fragebögen zur Erfassung von Arbeitskräften im Agrarzensus und in der Agrarstrukturhebung überlassen. Die auch für die Regionalämter nützlichen Unterlagen wurden mit großem Interesse entgegengenommen.</p>
<p>23.-25.04.2003 in Warschau</p> 	<p>Bei dem Besuch eines dänischen Experten im polnischen Statistikamt im Rahmen des Twinnings stand die Diskussion über Ausbau und Betrieb eines statistischen Datenwarenhouses (<u>data warehouse</u>) im Vordergrund. Dabei wurden die Erfahrungen beider Seiten ausgetauscht und Anregungen und Hinweise des dänischen Experten für den Ausbau des polnischen data warehouse erörtert.</p>



KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN

Überblick von Februar 2003 bis September 2003

05.05.2003 in Wiesbaden 	Im Rahmen eines von einer spanischen Agentur (IDOM) betreuten Projektes besuchten zwei turkmenische Statistikerinnen zum Erfahrungsaustausch neben dem Statistischen Bundesamt auch das spanische und das holländische Statistikamt sowie Eurostat. Der eintägige Aufenthalt im Statistischen Bundesamt galt den "Stichprobenerhebungen auf dem Gebiet der <u>Haushaltsstatistik</u> ". Von vorrangigem Interesse waren dabei folgende Themen: Aufteilung des Stichprobenumfangs auf die Schichten, Rotation, Stichprobenumfang und Quotenstichprobe versus Zufallsstichprobe. So wollen die turkmenischen Statistiker beispielsweise von monatlichen zu vierteljährlichen Erhebungen übergehen, wobei sie noch vielen methodischen Problemen gegenüber stehen.
05.-07.05.2003 in Bonn 	Das besondere Interesse der slowakischen Experten galt den gesetzlichen Regelungen und den Fragebögen für den Aufbau eines <u>eisen- und stahlstatistischen</u> Systems. So wurden die rechtlichen Grundlagen der Eisen- und Stahlstatistik in Deutschland, die Gestaltung der Erhebungsbögen und deren Versand, spezielle Veröffentlichungen, Produktion und Verbreitung von Publikationen, ständige Aktualisierung der Unternehmens- und Kundenadressen, Vergleich der Stahlstatistiken mit den allgemeinen Statistiken des Produzierenden Gewerbes, Datenlieferung für die europäische PRODCOM - Statistik und die Neuregelung der Produktion jährlicher Stahlstatistiken der Gemeinschaft diskutiert. Das Hauptproblem der slowakischen Seite beim kurzfristigen Aufbau eines neuen stahlstatistischen Systems scheint darin zu bestehen, dass nicht genügend Ressourcen (Geld und Personal) vorhanden sind, besonders in Hinblick auf die europäischen PRODCOM - Anforderungen und die jährlichen Stahlstatistiken der Gemeinschaft.
05.-09.05.2003 in Wiesbaden 	Das Treffen diente insbesondere der Vorbereitung der <u>Intrastat-Datenerhebung</u> in der Tschechischen Republik. Die Zuständigkeiten für die Intrastat-Erhebung stehen derzeit noch nicht fest. Ursprünglich war geplant, die Intrastat-Daten im Rahmen der Umsatzsteuer zu erheben, nunmehr soll jedoch das Erhebungsverfahren in die Zuständigkeit der tschechischen Zollverwaltung fallen. Ungeachtet der endgültigen Entscheidung hat das Statistikamt bereits zahlreiche Aktivitäten entwickelt, die im Laufe der Konsultation beurteilt werden sollten. Neben der Einschätzung der Maßnahmen zur Vorbereitung auf Intrastat und der Behandlung methodischer Fragen wurden die Spiegelvergleiche der Vorjahre mit aktuellen Außenhandelszahlen des Jahres 2002 fortgesetzt.
12.-14.05.2003 in Wiesbaden 	Ziel dieses Treffens war es, das rumänische Statistische Institut beim Aufbau eines funktionierenden und auf die strategischen Ziele des Hauses ausgerichteten Personalmanagements zu unterstützen. Die rumänische Delegation wurde über wichtige Teilbereiche des Personalmanagements und deren strategische Ausrichtung informiert. Im Vordergrund stand das Personalinformationssystem EPOS, das neu entwickelte Personalentwicklungskonzept sowie die Darstellung des Moduls der Vorgesetztenrückmeldung, die rechtliche Grundlagen zur Durchführung einer Beamtenausbildung und die Aus- und Fortbildung. Eingegangen wurde ebenfalls auf die Bedeutung der Personalvertretung und der Gleichstellungsbeauftragten.
12.-14.05.2003 in Helsinki 	Zum Abschluss des Twinning-Projektteils " <u>data warehouse</u> " besuchten polnische Statistiker das finnische Statistikamt. Die Gespräche behandelten die Frage der Einführung von data warehouse-Systemen. Die Konzepte beider Seiten wurden analysiert und verglichen, technische Einzelfragen wurden erörtert.



KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN

Überblick von Februar 2003 bis September 2003

<p>12.-16.05.2003 in Wiesbaden</p> 	<p>Der Besuch des Leiters des mongolischen Amtes für Statistik, Herr Pandii Byambatseren und zweier Mitarbeiter (Herrn Khorol Bajikhuu, Leiter der Verwaltungsabteilung und Frau Munkhjargal Birvaa, Leiterin der Gruppe für internationale Kooperation) im Statistischen Bundesamt in Wiesbaden hatte Fragen der <u>strategischen Programmplanung und des Managements</u> in statistischen Ämtern zum Thema. Während der Veranstaltungswoche referierten Experten des Statistischen Bundesamtes über diverse Management- und Querschnittsthemen, die für den Aufbau eines Statistikamtes mit relativ geringen Ressourcen und ehrgeizigen Zielen wichtig sind. Präsentiert und anschließend lebhaft diskutiert wurden die Organisation und das Aufgabengebiet der Bundesstatistik, die neuen Führungs- und Steuerungsinstrumente im Statistischen Bundesamt, das neue Personalentwicklungskonzept, das Haushaltswesen und die Ideenbörse, die Presse- und Veröffentlichungspolitik unseres Hauses sowie der Aufbau eines Unternehmensregisters. Ein Besuch des Rechenzentrums vermittelte den Gästen einen Eindruck von der Leistungsfähigkeit einer modernen IT-Infrastruktur. Die praxisorientierten Vorträge stießen auf großes Interesse der mongolischen Gäste, was an den zahlreichen Fragen deutlich wurde. Es ergaben sich dabei viele Ansätze für eine künftige projektbezogene Zusammenarbeit, die von beiden Seiten angestrebt wird. Während des Besuchs wurden auch Vorarbeiten für eine von mongolischer Seite angeregte Kooperationsvereinbarung zwischen beiden Ämtern geleistet, wobei sich Herr Präsident Hahlen persönlich engagierte.</p>
<p>12.-16.05.2003 in Wiesbaden</p> 	<p>Der abschließende Studienbesuch zum Thema <u>Intrastat</u> des polnischen Twinings sollte die Kenntnisse der polnischen Kollegen über Aufbau und Durchführung der Intrastat-Erhebungen erweitern. Besondere Aufmerksamkeit wurde der Erörterung der methodischen und organisatorischen Probleme gewidmet, die beim Aufbau des polnischen Intrastat-Systems bisher entstanden waren. Darüber hinaus wurden die Inhalte der Trainings-Kurse, die von deutschen Experten in Polen durchgeführt werden sollen, besprochen.</p>
<p>19.-22.05.2003 in Taschkent</p>   	<p>Während der letzten Maßnahme im Rahmen der Tacis-Komponente "<u>Investitionsstatistik</u>" wurden weitere Ergebnisse der von den Empfängerländer durchgeführten Piloterhebungen begutachtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Unternehmen mit Auslandsinvestitionen (Kirgisistan) – Investitionsaktivitäten der Unternehmen (Kasachstan) – unvollendete Investitionen (Usbekistan) – Kosten der Bautätigkeit (Usbekistan). <p>Mitarbeiter der Agentur der Statistik der Republik Kasachstan berichteten über ihre Erfahrungen mit sachkundigen Interviewern. Darüber hinaus wurden die Entwürfe der Abschlussberichte der Tacis-Komponente "Investitionsstatistik" beraten und die weiteren Arbeitsschritte zur Umgestaltung der Investitionsstatistik in den Ländern Kasachstan, Kirgisistan und Usbekistan erörtert.</p>



KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN

Überblick von Februar 2003 bis September 2003

19.-23.05.2003 in Wiesbaden 	<p>Während dieser Beratung kasachischer Statistikerinnen im Rahmen der GTZ-Maßnahme "<u>Agrar- und Forstpreisstatistik</u>" wurden u.a. erörtert und beraten:</p> <ul style="list-style-type: none">– Abgrenzung des Güterbereiches für den Index der Erzeugerverkaufspreise für Agrarprodukte entsprechend dem neueren Stand des Systems der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnungen,– Erhebung von Einkaufspreisen für Agrarprodukte (statt Verkaufspreisen),– Pläne Kasachstans für die Index-Neuberechnung der Erzeugerverkaufspreise,– Pläne für die Neuberechnung des Index der Einkaufspreise für landwirtschaftliche Betriebsmittel,– Vorarbeiten für einen Forstwirtschaftsverkaufspreiseindex (für Rohholz),– Probleme der Saisonbereinigung von Agrarpreisreihen. <p>Darüber hinaus berichtete ein Kollege des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung über die Aufgaben eines Statistischen Landesamtes auf dem Gebiet der Preisstatistik für Bundeszwecke, darunter der Agrar- und Forstpreisstatistik.</p>
19.-23.05.2003 in Sofia 	<p>Die Aktivitäten der bulgarischen Seite zeigen, dass eine umfassende statistische Erfassung der Auswirkung der <u>Informationsgesellschaft</u> geplant und teilweise bereits realisiert ist. Die deutschen Erfahrungen, die von Experten des Statistischen Landesamtes der Freistaates Sachsen erläutert wurden, wurden als Anregung für eigene Projekte verstanden.</p>
20.-23.05.2003 in Bischkek 	<p>An dem viertägigen Workshop zum Thema "<u>Regionale Indikatoren</u>" in der kirgisischen Hauptstadt nahmen neben Mitarbeitern des statistischen Zentralamtes auch mehrere Vertreter der statistischen Regionalämter (Oblast) teil. Geleitet wurde der Workshop von einer Expertin des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen, das die Federführung in diesem Projekt übernommen hat. Während bei einem ersten Studienaufenthalt in Deutschland im Februar 2003 die wesentlichen Grundlagen der Regionalstatistik vermittelt wurden, befassten sich die 27 Teilnehmer dieses Workshops vorrangig mit den folgenden Themen: Regionalstatistik als Teil des nationalen und europäischen statistischen Informationssystems, allgemeine Trends des regionalen Datenbedarfs, organisatorische und technische Aspekte für eine effektivere Regionalstatistik sowie Aufbau und Nutzen regionaler Indikatoren. Im Anschluss an diese Maßnahme fand ein weiterer dreitägiger Workshop in einem der Regionalämter Kirgisistans statt, an dem vorrangig Statistiker der kommunalen Statistikämter teilnahmen.</p>
21.-23.05.2003 in Prag 	<p>Nach einer vergleichenden Betrachtung der im IT-Bereich organisatorisch und technisch ähnlich strukturierten Statistischen Ämter der Tschechischen Republik und Deutschlands wurden Rechtsgrundlagen, Methoden, Arbeitsmittel und Erfahrungen auf den Gebieten der <u>IT-Sicherheit</u> und <u>IT-Administration</u> erörtert. Ziel ist die Einrichtung und Optimierung eines IT-Sicherheits-Prozesses mit einem IT-Sicherheitsbeauftragten für einen sicheren IT-Betrieb im tschechischen Amt.</p>



KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN

Überblick von Februar 2003 bis September 2003

26.-28.05.2003 in Talas Oblast 	<p>Ein Experte des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen referierte während des dreitägigen Workshops zum Thema "<u>Regionale Indikatoren</u>" in Kirgisistan vor Statistikern der nachgeordneten Oblast- sowie der Rayon-Ebene. Während dieser Maßnahme, die auf den bisherigen Konsultationen aufbaute, wurden vorrangig folgende Themen behandelt: die Daten auf kleinräumiger Basis als Teil der Informationsgesellschaft; Förderung der Akzeptanz regional-statistischer Informationen auf lokaler Ebene; sowie die Erläuterung organisatorischer und technischer Aspekte für die Einführung und Umsetzung einer effektiven Regionalstatistik.</p>
02.-05.06.2003 in Wiesbaden 	<p>Die Kooperationsmaßnahme diente dem Zweck einer umfassenden Konsultation mit dem Statistischen Amt der Slowakischen Republik (SOSR) über die Erfüllung der EU-Verordnungen auf dem Gebiet der <u>Wirtschaftsstatistiken</u>. Neben einem allgemeinen Überblick erhielt die slowakische Delegation Informationen und Hinweise zu einer Reihe von spezifischen Fragen der Konjunktur- und Strukturverordnungen für den Bereich des Produzierenden Gewerbes. Von Seiten des SOSR wurde ein umfassender Überblick über die laufenden Arbeiten und den Stand der Umstellung der slowakischen Industrie- und Baustatistiken auf die Erfordernisse der EU gegeben. Die Teilnehmer aus dem Statistischen Bundesamt berichteten detailliert über das deutsche System der Konjunktur- und Strukturstatistiken. Besonderes Augenmerk wurde auf die Erfüllung des Anhangs A (Industrie) und des Anhangs B (Baugewerbe) der Konjunkturverordnung einschl. der Indexberechnungen und der PRODCOM-Lieferungen gelegt. Die Slowakei verfügt im Statistikbereich über die zur Durchsetzung des "acquis communautaire" erforderlichen Verwaltungsstrukturen. Angesichts der Bedeutung des Eisen- und Stahlsektors für die slowakische Wirtschaft ist die slowakische Seite an ausführlichen Konsultationen speziell über die Eisen- und Stahlstatistik interessiert.</p>
02.-06.06.2003 in Wiesbaden 	<p>Zur Fortsetzung der Diskussion über Konjunkturstatistiken besuchten polnische Statistiker im Rahmen des Twinnings das Statistische Bundesamt. Den Schwerpunkt der Diskussion bildeten die <u>Erzeugerpreise</u>. Die Experten erörterten sowohl methodische Fragen als auch Fragen der Organisation und Durchführung von Erhebungen in diesem Bereich. Ziel ist die Angleichung der polnischen Methoden und Verfahren der Erzeugerpreiserhebungen an die Vorgaben der EU.</p>
09.-13.06.2003 in Tbilissi 	<p>Einen Bericht über das Projekt lesen Sie auf <i>Seite 3 f.</i></p>
10.-13.06.2003 in Warschau 	<p>Im Rahmen des Twinning-Projektes besuchten Umweltstatistiker des Statistischen Bundesamtes das polnische Statistikamt. Die polnische Seite stellte das polnische <u>Umweltstatistiksystem</u> vor. Hauptthemen der Besprechungen waren die neue EU-Abfallstatistikverordnung und die Umsetzung ihrer Regelungen in Polen. Darüber hinaus wurden Fragen zu den Gemeinsamen Fragebögen von EU und OECD erörtert.</p>



KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN

Überblick von Februar 2003 bis September 2003

11.-13.06.2003 in Warschau 	Die deutschen Experten präsentierten ihren polnischen Kollegen verschiedene Aspekte der <u>Agrarpreisstatistik</u> . Sie gaben ebenfalls einen Überblick über die deutschen Futtermittelstatistiken. Die Experten berichteten über die rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen auf nationaler und EU-Ebene. Diskutiert wurde auch die Arbeitsteilung zwischen dem deutschen Landwirtschaftsministerium und dem statistischen Bundesamt in beiden Bereichen und die Qualität der Preisdaten. Die polnischen Experten äußerten ihr Interesse an weiteren Informationen über deutsche Erfahrungen mit unterschiedlichen Datenquellen und Preisbeobachtungsstellen. Zur Schließung von Informationslücken und zur Verbesserung der Datenqualität wurde vorgeschlagen, Stichprobenerhebungen durchzuführen.
12.-13.06.2003 in Warschau 	Themen dieses Beratungseinsatzes waren die Vermittlung von Informationen an polnische Experten über die <u>Versorgungs- und Futtermittelbilanzen</u> , die verschiedenen Quellen von Preisstatistiken, über landwirtschaftliche Gesamtrechnungen als Basis für die Gewichtung von Preisindizes, über die Liste der Umrechnungsfaktoren für Futtermittel sowie über die Formen der Datenübermittlung zu Preisen und Futtermitteln an Eurostat in Luxemburg und an die EU-Kommission in Brüssel. Gegenstand der Diskussion waren die relevanten Vereinbarungen zwischen der EU und den Mitgliedsstaaten, das hierzu bestehende "Statistical Requirements Compendium" der EU sowie die Aufgaben des deutschen Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft, ferner der Arbeitsschnitt zu den Statistischen Ämtern bei Preis- und Futtermitteldaten sowie die Qualität der Preisdaten. Die Experten des Ministeriums wiesen darauf hin, daß die EU-PRODCOM-Liste und die EU-Futtermittelliste der Produkte harmonisiert werden müssten, um Informationslücken über Futtermittel zu schließen.
23.-25.06.2003 in Caen und Paris 	Im Zusammenhang mit dem Aufbau einer <u>Produktstatistik-Datenbank</u> besuchten polnische Experten im Rahmen des Twinnings das französische Statistikamt des Industrieministeriums (SESSI) in Caen und das Statistikamt (INSEE) in Paris. Hauptthema war die Datenerfassung mittels elektronischer Fragebögen bei der Durchführung von Erhebungen im Bereich der <u>Industrieproduktion</u> . Dabei wurden sowohl die technischen Aspekte als auch Fragen der statistischen Geheimhaltung und Datensicherheit erörtert.
23.-27.06.2003 in Almaty und Astana 	Der überarbeitete Entwurf der Empfehlungen aus dem April-Treffen über die neue <u>Regionalstruktur</u> in der Organisation der amtlichen Statistik der Republik Kasachstan wurde nochmals diskutiert. Anschließend wurde er in der Analytischen Gruppe der Kanzlei des Premierministers präsentiert und beraten. Die Kanzlei des Premierministers billigte im Grundsatz den Empfehlungsentwurf. Auf allen drei Ebenen (Zentrale, Oblast/Region, Kreis) wird es künftig die Agentur für Statistik und deren territoriale Institutionen, die Staatsinstitutionen sind, und ein nachgeordnetes Informations- und Rechenzentrum der Agentur und dessen territoriale Einrichtungen als staatliche Unternehmen (Fiskalunternehmen) geben. Durch die vorgesehene Reorganisation der amtlichen Statistik der Republik Kasachstan wird sich deren Organisationsstruktur vereinfachen, und es wird künftig möglich sein, die Funktionen, die staatliche Ämter auszuführen haben, klarer von den Funktionen zu trennen, welche andere staatliche Organisationen ohne den Charakter eines staatlichen Amtes ausführen. Damit wird auch eine effektive Zusammenarbeit zwischen ihnen gewährleistet.



KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN

Überblick von Februar 2003 bis September 2003

<p>23.-27.06.2003 in Warschau</p> 	<p>Eine finnische Expertin traf in Warschau mit polnischen Experten zur Erörterung von Fragen der <u>Statistiken der öffentlichen Finanzen</u> zusammen. Die Expertin empfahl den polnischen Statistikern den Informationsaustausch mit den an der Erstellung der Statistiken beteiligten staatlichen Stellen (vor allem dem Finanzministerium und der Nationalbank) zu intensivieren. Zu den Aufgaben des polnischen Statistikamtes gehört inzwischen auch die Berichterstattung über Defizit und Schuldenstand. Auf diesem Gebiet sind weitere Gespräche mit EU-Experten erwünscht.</p>
<p>25.-26.06.2003 in Warschau</p> 	<p>Auf der 4. Sitzung des <u>Projektlenkungsausschusses</u> Twinning befassten sich die Projektbeteiligten mit dem aktuellen Stand der Durchführung des Twinning-Projektes und den für die anschließenden Wochen geplanten Kooperationsmaßnahmen. Ein weiterer Schwerpunkt war wieder der Stand der Vorbereitung der technischen Spezifikationen für die Ausschreibung von IT-Ausstattung im Rahmen des Investitionsteils des Twinnings. Hier konnten Fortschritte erzielt werden.</p>
<p>30.06.-03.07.2003 in Aschabad</p> 	<p>Vom 30. Juni bis 3. Juli 2003 fand im Statistischen Amt Turkmenistans ein Experteinsatz auf dem Gebiet der <u>Investitionsstatistik</u> statt, an dem auch ein Experte des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt teilnahm. Während die vorhergehenden Konsultationen sich mit der Vorbereitung der Piloterhebung für bestimmte Merkmale des Berichtsjahres 2002 befasste, sollten schwerpunktmäßig in dieser Konsultation die Ergebnisse der in Turkmenistan durchgeführten Piloterhebung ausgewertet und begutachtet werden, um so die Grundlagen für eine reguläre Einführung der Erhebungen entsprechend dem internationalen Standard zu schaffen. Auf speziellen Wunsch der Gastgeber wurde ergänzend zur geplanten Tagesordnung auf die Bautätigkeitsstatistik in Deutschland und die verschiedenen Erhebungswege eingegangen und die wesentlichen Unterschiede zwischen dem betriebswirtschaftlichen und dem volkswirtschaftlichen Investitionsbegriff erläutert.</p>
<p>30.06.-04.07.2003 in Prag</p> 	<p>Das Treffen mit den tschechischen Kollegen diente dazu, einen Überblick über den Stand der Umsetzung der <u>EU-Verordnungen</u> auf dem Gebiet der <u>Wirtschaftsstatistiken</u> (PRODCOM-, Konjunktur- und Strukturverordnungen) zu erhalten. Darüber hinaus wurden Fragen der Organisation der amtlichen Statistik, die Gesetzgebungsverfahren und Rechtsgrundlagen in beiden Ländern und die Probleme im tschechischen Statistikamt nach der Hochwasserkatastrophe im vergangenen Jahr erörtert. Schließlich wurden die Aufgaben und die Arbeitsweise eines Regionalamtes am Beispiel der in Pilsen für die Industriestatistiken zuständigen Dienststelle vor Ort vorgestellt. Wichtigstes Ziel des Aufenthaltes der deutschen Delegation waren Konsultationen über Fragen der Konjunktur- und Strukturstatistiken im Bereich des Produzierenden Gewerbes, des Handels und der Dienstleistungen. Ferner wurden Konzepte für die verwendeten Stichproben, die Ableitung der Variablen für die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen aus den Produktions-, Konjunktur- und Strukturserhebungen sowie die Grundzüge der Registerführung und der Zuordnung der Unternehmen zu den Wirtschaftszweigen erörtert. Die tschechischen Experten gaben einen Überblick über die laufenden Arbeiten und den Stand der Umstellung der Industrie-, Bau- und Handelsstatistiken auf die Erfordernisse der harmonisierten Statistiken der EU.</p>



KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN

Überblick von Februar 2003 bis September 2003

30.06.-04.07.2003
in Tbilissi und Region
Kakheti



Einen Bericht über das Projekt lesen Sie auf *Seite 3 f.*

01.-03.07.2003
in Hradec Kralove



Der Besuch hatte das Ziel, im Sinne einer mittelfristigen und bedarfsorientierten Maßnahmenplanung die Kooperationsvorschläge der **tschechischen** Seite im Grundsatz zu erörtern und erste fachliche Informationen zum dortigen Sachstand für die Abstimmung mit den Fachabteilungen des Statistischen Bundesamtes und den Statistischen Ämtern der Länder einzuholen. Im laufenden Phare-Programm wird das Statistische Bundesamt insgesamt 32 Aktivitäten mit den Kandidatenländern durchführen, davon allein mit dem tschechischen Statistikamt 17 Maßnahmen. Für das kommende Phare-Programm sind sechs Maßnahmen im Bereich Regionalstatistik und fünf Maßnahmen in den Bereichen Personalmanagement, Außenhandel, Handel und Tourismus, Sozialstatistik und Preisstatistik geplant. Zwischen dem Tschechischen Statistischen Amt (CSO) und dem Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen besteht seit 1990 eine enge Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Regionalstatistiken. Seit dieser Zeit wurden von beiden Ämtern in verschiedenen Einzel-Kooperationsaktivitäten regionalstatistische Daten der Euroregion "Neiße" gesammelt, ausgewertet und veröffentlicht. Aufbauend auf diesen Erfahrungen streben beide Institutionen zusammen mit dem polnischen Statistikamt die Entwicklung einer grenzüberschreitenden harmonisierten statistischen Datenbank auf regionalisierter Ebene an. Gemeinsames Ziel ist die Überwindung der mangelnden Vergleichbarkeit der Daten der deutschen, tschechischen und polnischen Statistik. Darüber hinaus soll die Rolle der Regionalstatistiken in den EU Mitgliedstaaten für die Messung und Überwindung regionaler Ungleichheiten, die Beziehungen zwischen Statistik und Kommunen sowie regionale Datenquellen untersucht werden. Erste Ergebnisse der Regionaldatenbank sollen Ende des Jahres im Internet veröffentlicht werden.

01.-03.07.2003
in Hradec Kralove







Alle Beteiligten rangen gemeinsam um fachliche Lösungen, dem Nutzer für Sachsen, **Tschechien** und **Polen** regionalstatistische Daten im Internet zur Verfügung zustellen. Dabei wurde jedoch erneut festgestellt, dass die angestrebte Vielsprachigkeit nur in abgestimmten Stufen erreicht werden kann. In einem ersten Schritt kann sich der Nutzer in den jeweiligen nationalen Sprachen orientieren. Vergleichende Informationen erhält der Nutzer jedoch zunächst nur in englischer Sprache. Selbst dieser Kompromiss stößt bereits an Kapazitätsgrenzen in den einzelnen Ländern. Geeignete Lösungen zu finden, wird in den kommenden Monaten ein wesentlicher Punkt der gemeinsamen Bemühungen sein. Im Rahmen des Workshops wurden die erreichten Ergebnisse bei der Realisation des Projektes zur Entwicklung einer grenzüberschreitenden Datenbank präsentiert und bewertet. Themenschwerpunkte waren die Harmonisierung und Strukturierung der Metadaten, die Beschreibung der Gebietsgliederungen, Vereinbarungen der Datenlieferungen, der technische Entwicklungsstand der Datenbank und die Veröffentlichungsstrategie für die grenzüberschreitend harmonisierten Daten bis Ende 2003.



KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN

Überblick von Februar 2003 bis September 2003

01.-03.07.2003 in Hradec Kralove 	<p>Inhalt dieser Maßnahme war die Vorstellung des <u>Statistischen Metainformationssystems DUVA</u>, das seit 1988 im KOSIS-Verbund in Deutschland entwickelt wird. Beispielhaft wurden an Hand dieses Projektes und dessen technischer Realisierung grundsätzliche Strukturen und Anforderungen für die Entwicklung und den Einsatz von Metadaten systemen im Rahmen der Statistik erörtert. Insbesondere wurde auf die notwendige Standardisierung von Datenstrukturen und Prozessen als Voraussetzung für die gewinnbringende Nutzung von Meta-informationssystemen und damit zur Steigerung der Effektivität und Flexibilität der Statistikproduktion hingewiesen. Dabei sollten auch Erfahrungen aus der Entwicklung und dem Einsatz eines solchen Systems vermittelt werden, die den tschechischen Kollegen und Kolleginnen helfen, die Nutzung solcher Systeme unter ihren Rahmenbedingungen erfolgreich vorzubereiten und umzusetzen.</p>
02.-04.07.2003 in Budapest 	<p>Hauptziel der Maßnahme war es, die Ursachen für die Spiegelbilddifferenzen in den deutsch-ungarischen Außenhandelsergebnissen zu erkunden und diese so weit wie möglich zu beseitigen. Darüber hinaus wurden Erfahrungen bei der Implementierung des Intrastat-Systems sowie bei der Verbreitung der Ergebnisse ausgetauscht. In Deutschland werden vergleichsweise häufig Waren in vereinfachter Form unter Sammelnummern angemeldet. In Ungarn gibt es diese Möglichkeit nicht. Sowohl auf deutscher als auch auf ungarischer Seite sind weitere Recherchen bei den Großunternehmen vorgesehen, die an den Differenzen maßgeblich beteiligt sind. Form (Pressemitteilungen, Jahrbuch, CD-ROM, Internet), Umfang (Gliederungstiefe) und Zeitpunkt der Veröffentlichung der Außenhandelsergebnisse in Deutschland wurden eingehend dargestellt. Sehr detailliert wurde auf die Datenpräsentation im Internet eingegangen. Hinsichtlich der zeitlichen Aspekte wurde insbesondere auf die von der EU vorgegebenen Liefertermine hingewiesen. Die ungarische Seite berichtete über den Stand der Vorbereitungsarbeiten zur Einführung von Intrastat.</p>
07.-09.07.2003 in Bratislava 	<p>Der Besuch im slowakischen Statistikamt hatte das Ziel, im Sinne einer mittelfristigen und bedarfsorientierten <u>Maßnahmenplanung</u> die Kooperationsvorschläge der slowakischen Seite im Grundsatz zu erörtern und erste fachliche Informationen zum dortigen Sachstand für die Abstimmung mit den Fachabteilungen des Statistischen Bundesamtes und die Abstimmung mit den Statistischen Ämtern der Länder einzuholen.</p>
07.-09.07.2003 in Bratislava 	<p>Ziel des Einsatzes war es, das Statistische Amt der Slowakischen Republik bei der Anpassung der Standards der Europäischen Union in bestimmten Bereichen der Außenhandelsstatistik zu unterstützen, wobei der Schwerpunkt auf Intrastat gelegt wurde. Behandelt wurden die Themen "Wertschwellen in der Intrahandelsstatistik", "Unterwegsverzollung", "Durchführung von Mahnaktionen nach dem Vorbild des Statistischen Bundesamtes", "Regionalangaben in der Intrahandelsstatistik", "Durchführung von Datenkorrekturen", "Verfahren zur Schätzung von Antwortausfällen in der deutschen Intrahandelsstatistik" und "Geheimhaltung". Die deutschen Teilnehmer schlugen ergänzende Maßnahmen vor, die zu einer reibungslosen Umstellung auf das Intrastat-System in der Slowakei beitragen können. Wesentlich erscheint zum einen eine intensivere Zusammenarbeit der Zollverwaltung und des Statistischen Amtes; zum anderen sollte die slowakische Seite den Kontakt mit den wichtigsten Exportunternehmen suchen, um diese über die Änderungen durch das Intrastat-System gegenüber der zollgestützten Außenhandelsstatistik zu informieren. Ein Arbeitsschwerpunkt hierbei sollte die Einführung elektronischer Meldeverfahren sein.</p>



KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN


Überblick von Februar 2003 bis September 2003

07.-11.07.2003 in Wiesbaden 	<p>Während der ersten drei Maßnahmen im Rahmen des Tacis-5-Programms ist deutlich geworden, dass von kasachischer Seite das Interesse besteht, noch detaillierter auf eine nutzerorientierte Gestaltung von Publikationen einzugehen. Deshalb wurde nochmals die Gestaltung des Layouts gedruckter Veröffentlichungen thematisiert und insbesondere auf die zweckmäßige Form statistischer Grafiken in statistischen Veröffentlichungen eingegangen. Da geplant ist, das Statistische Jahrbuch für Kasachstan 2003 auch als CD-ROM zu veröffentlichen, wurde auch die Produktion von CD-ROMs behandelt. Außerdem ist die AfS seit kurzem dem Special Data Dissemination Standard (SDDS) des IWF beigetreten und bat daher um Informationen über die Erfahrungen des FSO mit diesem Standard. Die Bibliothek des AfS wurde vor einem Jahr eröffnet, befindet sich aber noch im Aufbau. Aus diesem Grund waren die Experten des AfS ferner an einem Erfahrungs- und Informationsaustausch mit den entsprechenden Experten der Bibliothek des FSO interessiert. Da die Zusammenarbeit mit den regionalen statistischen Ämtern in Kasachstan eine bedeutende Rolle einnimmt, wurde zudem das Veröffentlichungssystem eines statistischen Landesamtes (Baden-Württemberg) vorgestellt.</p>
07.-11.07.2003 in Kamenz 	<p>Zum Abschluß der Tacis-Projektkomponente "Regionale Indikatoren Kirgisistan" fand ein Studienaufenthalt von vier kirgisischen Statistikern aus dem Zentralamt und einem Regionalamt bei dem Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen in Kamenz statt. Wesentliche Inhalte dieser Maßnahme waren die Präsentation und Diskussion einer im Rahmen dieses Projektes neu erstellten kirgisischen Publikationen zum Thema "Regionale Indikatoren" sowie die Vorstellung der verschiedenen Möglichkeiten, ein System regionaler Indikatoren aufzubauen und zu gestalten. Weitere Aspekte waren die gemeinsame Erarbeitung von Richtlinien für den Aufbau einer modernen regionalen Datenbank sowie die Vorstellung des im Statistischen Landesamt in Kamenz angewandten regionalen Registers und der Einsatzmöglichkeiten von geographischen Informationen. Abschließend wurden Empfehlungen und Verbesserungsvorschläge für das weitere Vorgehen beim Aufbau der Regionalstatistik in Kirgisistan gegeben.</p>
07.-11.07.2003 in Warschau 	<p>Außenhandelsstatistiker des Statistischen Bundesamtes besuchten das polnische Statistikamt im Rahmen des Twinnings. Die Konsultationen dienten dem weiteren Aufbau des polnischen Intrastat-Systems sowie der Vorbereitung der Trainings-Kurse. Aufgrund der Entscheidung der polnischen Regierung, die Erfassung der Intrahandelsdaten durch den Zoll durchführen zu lassen, musste der Teilnehmerkreis der Kurse neu ausgerichtet werden. Den größten Teil der Kursteilnehmer wird künftig die Zollverwaltung stellen.</p>
14.-16.07.2003 in Wiesbaden 	<p>Russland entwickelt zur Zeit Verfahren und Methoden zur Einbeziehung <u>schattenwirtschaftlicher Aktivitäten</u> in die VGR. Im Rahmen dieses Studienaufenthalts wurden die in beiden Ländern angewandten Verfahren vorgestellt und diskutiert. Als Ergebnis wurden der Russischen Seite folgende Empfehlungen gegeben: Überprüfen der Möglichkeit einer experimentellen Erfassung illegaler Aktivitäten, Überprüfen der Möglichkeit zur Anwendung der Lieferantenmethode, um die privaten Konsumausgaben zu erfassen.</p>



KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN

Überblick von Februar 2003 bis September 2003

14.-16.07.2003 in Wiesbaden 	<p>Das ungarische "Central Statistical Office" erhielt zahlreiche Anregungen, Tipps und Erläuterungen zu verschiedenen Problemen des <u>Personalmanagements und der Personalentwicklung</u>. Der modulare Aufbau des Personalentwicklungskonzeptes ermöglicht einen flexiblen Einsatz der einzelnen Instrumente. So können die ungarischen Kollegen jedes einzelne Instrument auf dessen Anwendbarkeit bzw. Sinnhaftigkeit in ihrem Hause prüfen und bei Bedarf vollständig übernehmen, verändern oder andere Instrumente hinzufügen. Zudem informierte sich die Delegation über das vom Statistischen Bundesamt eingesetzte Personalinformationssystem. Im Vordergrund stand hier die Möglichkeit, sowohl das Personal, die Stellen als auch den Organisationsaufbau systemseitig darzustellen. Darüber hinaus wurde das Beurteilungssystem der Beamten in Deutschland thematisiert. Das "Central Statistical Office" in Ungarn steht gerade am Anfang eines Beurteilungsverfahrens. So konnten wichtige Hinweise bezüglich der Auswirkungen der Beurteilung auf das Gehalt, die Motivation der Mitarbeiter/-innen, etc. gegeben werden. Daneben wurden die in Deutschland unterschiedenen Laufbahngruppen näher erläutert und deren Durchlässigkeit diskutiert. Die ungarischen Kollegen erläuterten zudem ihre bereits erarbeiteten und in der Praxis umgesetzten Konzepte.</p>
21.-23.07.2003 in Prag 	<p>Hauptthema des Experteneinsatzes im tschechischen Statistikamt war die Anwendung der <u>NUTS-Klassifikationen</u> (Nomenclature des Unités Territoriales Statistiques). Die Diskussion hatte folgende Schwerpunkte: Überblick über NUTS, Entwicklung der EU-Strukturförderung, Abhängigkeiten zwischen NUTS und förderwürdigen Regionen, Simulationen und Szenarien zur Optimierung der regionalen Klassifikationen sowie Transformationsrichtlinien und Empfehlungen. Die direkte Empfehlung für die Tschechische Republik besteht darin, die NUTS-1-Ebene in zwei oder drei analytische Regionen zu unterteilen. Das Tschechische Statistische Zentralamt wird die NUTS-1-Ebene im Sinne der Diskussionen, des Erfahrungsaustausches und der Empfehlungen entsprechend den EUROSTAT-Erfordernissen verändern.</p>
04.-05.08.2003 in Prag 	<p>In den Gesprächen mit den tschechischen Experten wurden Informationen über die Durchführung der jährlichen Strukturerhebung und der vierteljährliche Konjunkturerhebung im <u>Dienstleistungsbereich</u> in Deutschland sowie über die Durchführung von Piloterhebungen in Zusammenarbeit mit Eurostat erläutert. Weiterhin wurden die Themen Unternehmensregister, Stichprobenplanung, Plausibilitätsprüfung sowie die Anforderungen von Eurostat und deren Realisierung behandelt. Für die Dienstleistungsstatistik gibt es in Deutschland und in der Tschechischen Republik unterschiedliche Ausgangsbedingungen. Die deutschen Experten erläuterten am Beispiel Deutschland, wie die Struktur- und die Konjunkturverordnung umgesetzt wurde. Die Vertreter des tschechischen Statistikamtes meldeten weiteren Informationsbedarf über die Erhebungspraxis, insbesondere im Konjunkturbereich sowie in der Zusammenarbeit der nationalen statistischen Ämter mit Eurostat, an.</p>



KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN

Überblick von Februar 2003 bis September 2003

04.-06.08.2003
in Wiesbaden



Gegenstand war der Informationsaustausch über die rechtlichen Voraussetzungen, die methodischen Grundlagen und die Ergebnisse der Wanderungsstatistiken in Deutschland und **Ungarn**. Außerdem wurden die Statistiken über die Ausländer bzw. Migranten in beiden Staaten vorgestellt. Ferner wurden die Probleme der Vergleichbarkeit von nationalen Wanderungsdaten im Rahmen des EUROSTAT- Fragebogens zur internationalen Migration am Beispiel der Ergebnisse für Deutschland und Ungarn erörtert. Im Verlauf der Maßnahme wurden von deutscher Seite folgende Punkte dargestellt: das Melderechtsrahmengesetz; die Erfassung der Meldevorgänge; das Zusammenwirken der Melderegister und ihre Verbindung zur Wanderungsstatistik; die Meldewege zwischen den Behörden in Deutschland, die mit Bevölkerungsvorgängen befasst sind; die rechtlichen Grundlagen der Wanderungsstatistik; die Durchführung der Wanderungsstatistik als dezentrale Bundesstatistik; wichtige Datenquellen für die internationale Wanderungsstatistik; die Funktion der Wanderungsstatistik im Buchungssystem der laufenden Bevölkerungsfortschreibung. Während der Maßnahme wurden von der ungarischen Seite folgende Punkte angesprochen: Datenquellen und Datensammlung der internationalen Wanderungsbewegungen in Ungarn; Rolle des Innenministeriums für die Wanderungsstatistik in Ungarn; Aufbau einer eigenen Erhebung des ungarischen Statistischen Zentralamtes über die Migration; Arten der Registrierung der Einwohner in Ungarn; Ergebnisse der Außenwanderungsstatistik und Daten über den Ausländerbestand; Ungarische Rückkehrer ("Home-immigrating") aus den Nachbarländern. Der unmittelbare, wechselseitige Vergleich der Wanderungsströme zwischen Deutschland und Ungarn ergab sehr große Diskrepanzen, die auf eine unvollständige Erfassung der Wanderungsströme von Ungarn hindeuten und im Zusammenhang mit der derzeitigen Situation der Wanderungsstatistik in Ungarn stehen. Die Diskussion über den EUROSTAT-Fragebogen zu den internationalen Wanderungsstatistiken am Beispiel der deutschen und ungarischen Statistiken zeigte, dass die Vergleichbarkeit internationaler Wanderungsstatistiken entscheidend von der nationalen Datengrundlage abhängt.

11.-20.08.2003
in Berlin



Am Rande der ISI traf Präsident Hahlen mit dem Amtsleiter der **Tschechischen Republik**, Herrn Fischer, mit dem Amtsleiter der **Slowakei**, Herrn Mach, dem Amtsleiter **Litauens**, Herrn Semeta, den Amtsleiterinnen **Lettlands** und **Sloweniens**, Frau Zigure und Frau Krisman jeweils zu bilateralen Gesprächen zusammen. Im Vordergrund der Gespräche stand die künftige Zusammenarbeit als Partner im Europäischen Statistischen System. Darüber hinaus wurden Fragen der bilateralen Zusammenarbeit sowie die Zusammenarbeit im Rahmen des Phare-Programms der EU besprochen. Darüber hinaus trafen am 15. August 2003 der Präsident des Statistischen Bundesamtes und der Präsident des **polnischen** Statistischen Zentralamtes, Tadeusz Toczynski, zu bilateralen Gesprächen zusammen. Neben Fragen der künftigen Zusammenarbeit im Europäischen Statistischen System stand der Fortschritt des gemeinsamen Twinning-Projektes "Statistisches Informationssystem" im Vordergrund. (Siehe hierzu auch *Seite 6 f.*)



KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN

Überblick von Februar 2003 bis September 2003

<p>12.-17.08.2003 in Berlin</p> 	<p>Im Mittelpunkt der Studienreise litauischer Statistiker standen Themen wie <u>Fleischstatistiken</u> und <u>Getreidestatistiken</u> auf nationaler und regionaler Ebene. Der deutsche Experte stellte die EU-konformen deutschen Verfahrensweisen zur Gewinnung von Angaben über die Fleisch- und Getreideproduktion und zur Durchführung zuverlässiger Erntevorausschätzungen vor. Unter Berücksichtigung der bereits durchgeführten Konsultationen und des erzielten hohen Harmonisierungsgrades wurde darauf hingewiesen, dass der Schwerpunkt künftiger Maßnahmen auf der Verbesserung der statistischen primären Datenbasis liegen sollte. Das statistische Amt Litauens hat bedeutende Fortschritte bei der Harmonisierung seines statistischen Systems nach EU-Standard erzielt. Die Diskussion zeigte aber auch, dass das statistische System noch verbesserungsbedürftig ist. So gibt es immer noch eine hohe Rate von Antwortausfällen, die sich auf kleinere Landwirtschaftsbetriebe und solche, die Ländereien zweckentfremden, konzentrieren. Die Informationslücken sind auch eine Folge des unvollständigen landwirtschaftlichen Betriebsregisters in Litauen. Den Experten wurde vorgeschlagen, den Landwirten größere Anreize für die Meldung von Daten zu geben.</p>
<p>18.-22.08.2003 in Warschau</p> 	<p>Zur Fortsetzung der Beratungen zum Thema <u>Tourismusstatistiken</u> im Rahmen des Twinning-Projektes besuchte ein dänischer Experte das polnische Statistikamt. Im Vordergrund der Gespräche stand die Umsetzung der EU-Richtlinie zur Tourismusstatistik. Die polnischen Statistiker präsentierten die Ergebnisse ihrer darauf zielenden Arbeiten. Der dänische Experte konnte sich davon überzeugen, dass die polnische Statistik mit wenigen kleineren Einschränkungen zu Beginn des Jahres 2004 die Vorgaben der EU erfüllen können wird.</p>
<p>18.-22.08.2003 in Kamenz</p> 	<p>Während dieses Treffens im sächsischen Landesamt für Statistik wurden die Arbeiten mit den tschechischen Kollegen zur Entwicklung einer <u>grenzüberschreitenden harmonisierten Datenbank</u> und zur Erstellung einer Internetpräsentation weitergeführt. Behandelt wurden Fragen der regionalen und inhaltlichen Struktur der Daten bei der Veröffentlichung statistischer Informationen im Internet. Für die Umsetzung der Website wurde eine Struktur erarbeitet. Weiterhin wurde ein Oberflächendesign für die geplante Internetveröffentlichung erarbeitet. Schließlich wurde das Organisationskonzept für die mehrsprachige Erstellung und Pflege der Webseiten fertig gestellt. Der Start der Veröffentlichung ist für den Beginn des Jahres 2004 vorgesehen. Während der Maßnahme konnten Erfahrungen bei der Erstellung, dem Betreiben und der Nutzung von Internetpräsentationen zur Veröffentlichung statistischer Daten, die im Statistischen Landesamt Sachsen und im Tschechischen Statistischen Zentralamt gemacht wurden, ausgetauscht werden. Sie flossen auch in die Konzeption der geplanten Internetveröffentlichung ein.</p>
<p>01.-03.09.2003 in Wiesbaden und Bonn</p> 	<p>Auf Einladung von Herrn Präsident Hahlen besuchte eine hochrangige Delegation aus dem Königreich Thailand das Statistische Bundesamt in Wiesbaden und Bonn. (Siehe hierzu auch <i>Seite 7.</i>)</p>
<p>15.-25.09.2003 in Wiesbaden, Berlin und Bonn</p> 	<p>Der Besuch fand im Rahmen der bilateralen Kooperation zwischen dem Statistischen Bundesamt und dem Nationalen Amt für Statistiken der VR China auf Grundlage der bilateralen Vereinbarung vom 4. November 1993 statt. Thema des Delegationsbesuchs war das "<u>General Data Dissemination System</u>" (GDDS) des Internationalen Währungsfonds, dem die VR China am 15. April 2002 beigetreten ist. (Siehe hierzu auch <i>Seite 8.</i>)</p>



KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN

Überblick von Februar 2003 bis September 2003

17.-23.09.2003 in Kiel und Kopenha- gen 	Eine Delegation polnischer Landwirtschaftsstatistiker besuchte im Rahmen des Twinnings das Statistische Landesamt Schleswig-Holstein und das Statistikamt Dänemarks. In Deutschland informierten sich die Gäste über die Rechtsgrundlagen der Landwirtschaftsstatistik und verschiedene Computerprogramme zur Aufbereitung der Daten. Neben dem landwirtschaftlichen Betriebsregister wurden das AGRA-Online Programm und das POSEIDON-Programm vorgestellt. In Kopenhagen wurden die polnischen Gäste über die Durchführung agrarstatistischer Erhebungen in Dänemark informiert. Auch die Aufbereitung der Ergebnisse wurde dargestellt. Dabei konnten sich die polnischen Experten auch über das Eurofarm-System und die Berichtspflichten und die technischen Berichtswege nach Eurostat informieren.
22.-26.09.2003 in Breslau und War- schau 	Eine Expertin des Statistischen Landesamtes Berlin besuchte im Rahmen des Twinnings das polnische Statistikamt und das Regionalamt in Breslau. Im Vordergrund der Gespräche standen Fragen der <u>Schifffahrtsstatistik</u> . Die polnischen Statistiker stellten ihre Erhebungen und Verfahren in diesem Bereich vor, informierten sich über die Umsetzung der entsprechenden EU-Vorschriften in Deutschland und diskutierten den Stand der Umsetzung und die noch notwendigen Arbeiten in Polen.
25.-26.09.2003 in Warschau 	Während der 5. Sitzung des <u>Projektleitungsausschusses</u> Twinning konnte die polnische Projektleitung den übrigen Projektbeteiligten den voraussichtlichen Termin für die Ausschreibung der IT-Komponenten mitteilen. Noch im Oktober soll die erste Ausschreibung erfolgen. Darüber hinaus wurden die noch ausstehenden Projektaktivitäten diskutiert und soweit möglich terminiert. Am Rande der Sitzung verständigten sich die polnische und deutsche Projektleitung über die Grundzüge des Abschluss-Seminars des Projektes, das im Oktober durchgeführt werden soll.
29.09.-02.10.2003 in Lodz 	Zum Abschluss der Beratungen über die <u>Arbeitskräfteerhebungen</u> besuchte der Experte des Landesbetriebs für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg das polnische Regionalamt in Lodz. Die Statistiker diskutierten die für die Durchführung der Arbeitskräfteerhebung erforderlichen organisatorischen, methodischen und technischen Maßnahmen.
29.09.-03.10.2003 in Jachranka 	Im Rahmen des Twinning-Projektes führten Experten des Statistischen Bundesamtes den ersten von insgesamt vier Fortbildungskursen für mit dem <u>Intrahandel</u> befasste Mitarbeiter der polnischen Verwaltung durch. Aufgrund der Entscheidung der polnischen Regierung, die Erfassung der Daten durch den Zoll durchführen zu lassen, bestand die Mehrzahl der Teilnehmer aus Mitarbeitern der polnischen Zollverwaltung. Die Experten informierten über die Rechtsgrundlagen und methodischen Grundlagen des Intrahandels, die Erhebungsunterlagen und die Kontrollmöglichkeiten in der Intrahandelsstatistik. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, sich an konkreten Arbeitsbeispielen mit diesen Fragen zu befassen.

